

praticken triben unnd stimmen usbringen wellen. Jch by dem feeren Zu Khaam gsyn der mich mitt gwaltt unnd gutten wortten uff syn sytten bringen unnd bereden wellen auch herr Comenthur Roll geschmechtt als wann er khein redlicher Ritter, darüber Jch dem feeren starcke widerpart ghaltten unnd die herren Rollen solchermassen versprochen das er feer Zornig worden unnd Jnn einem Kyb darvon geloffen mitt vermelden wann er nur mich bekheme so hette er ein gwune sach.

daruff sich Zutragen das herr Landt Amman [Johann Peter] unnd herr Comenthur [von] Roll uff der Lebern[hof] gsyn unnd Jch by Jnen habe Jch den Oswald [Siff-  
rig] wyn bringen haissen damalen er selbsten offentlich gehortt sy mich gebetten Jnen wie bishar gethrwlich bystendig zu syn, so solle gwuss wier mier versprochen diser hooff unnd Schlos [St. Andreas] Jnn Kham min eigen syn mier daruff Ir hand geben unnd Jnenschlagen, wier sambttlich mitteinander frolich unnd gutter dingen gsyn."

---

AH 31, 239-240 - Blatt 239<sup>V</sup> und 240 leer

## 66

1622 November 4.<sup>1</sup>

BRIEF VON AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN LANDAMMANN [JOHANN PETER] VON ROLL

---

s. AH 31/69

1) Richtig 8. November

---

Kopie, von Konrad III. Zurlauben  
AH 31, 240-241 - Blatt 240<sup>V</sup> und 241<sup>R</sup> leer

## 67

1620 Mai 15.

B

BRIEF [VON AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN AN LANDAMMANN JOHANN PETER VON ROLL]

---

Immer wieder habe er - hätten doch [Stabführer und Rat der Stadt Zug] wegen "der beschächnen Zügen Eweren güetter [Schloss St. Andreas und

Löbernhof] In Kam" eigens an [Landammann und Rat von Uri] geschrieben - gehofft, er, [von Roll], werde doch noch persönlich hierher nach Zug kommen. Dabei sei er von der Voraussetzung ausgegangen, dass sie sich zuvor noch zusammensetzen und gütlich zu einigen versuchen könnten. Bei dieser Gelegenheit hätte er ihn dann auch an die in dieser Sache vor Jahren gemachten Versprechen erinnern wollen.

Weil er nun aber gehört, er werde heute in 10 Tagen hier durchreisen, möchte er ihn nochmals inständig bitten, dies zum Anlass zu nehmen und ihm in Anerkennung seiner für ihn aufgewendeten Mühe und Arbeit endlich den versprochenen [Löbern-] Hof, das Schloss [St. Andreas] sowie die dazugehörigen Güter zu übergeben; er könne ihm nämlich versichern, dass er mit seiner Geduld bald am Ende sei.

Sicher würden sie, [Johann Peter und Johann Ludwig von Roll], als ehrliche Herren keine Schwierigkeiten bereiten und ihm "*bey diesem botten*" eine positive Antwort zugehen lassen, ansonst er sich gezwungen sähe, den Arrest der besagten Güter zu beantragen. Schliesslich wolle er sich nicht dem Vorwurf aussetzen, nichts unternommen zu haben.

---

Kopie  
AH 31, 242-243 - Blatt 243<sup>r</sup> leer

68

1622

AUFZEICHNUNGEN KONRAD III. ZURLAUBEN UEBER DAS VERSPRECHEN VON LANDAMMANN [JOHANN PETER] VON ROLL, IHM DEN LOEBERNHOF, DAS SCHLOSS [ST. ANDREAS] UND DIE DAZUGEHÖRIGEN GUETER ABTRETEN ZU WOLLEN

---

Inhaltlich teilweise identisch mit AH 9/18, ergänzend dazu:  
Nach Abgabe des Versprechens sei Landammann von Roll nach Leuggern verritten, um dort das Resultat der Besprechung dem Komtur [Johann Ludwig] von Roll mitzuteilen, der ihm, Zurlauben, alsdann schriftlich bestätigt habe, sich ebenfalls voll und ganz hinter